



Anonymisiertes Unternehmen | London, United Kingdom

Sven

BCI – Bioingenieurwesen – 6. Fachsemester

01.01.2018 – 31.07.2018

Anonymisiertes Unternehmen

- Institution: Technische Universität
- Gründung: 1907
- Nobelpreisträger: 15
- Studenten: 16.797 (50 % international)
- QS rank 2018: #8
- Ort: Zentral-West London, direkt am Hyde Park und der Royal Albert Hall
- Atmosphäre: Sehr international mit hoch kompetenten Leuten, die einem in anregenden Gesprächen immer gerne Hilfestellungen zu eigenen Problemstellungen geben

London | United Kingdom

London ist eine pulsierende Stadt mit der höchsten Bevölkerungszahl in Europa. Hier lernst du Menschen von verschiedensten internationalen Hintergründen kennen. Das macht die Stadt sehr besonders. In der U-Bahn, im Cafe, im Pub, überall wirst du nicht nur Englisch sondern auch andere Sprachen hören. Die Leute sind alle sehr offen, sodass ich viele Bekanntschaften in Pubs gemacht habe, die noch in einige Treffen danach resultierten. Der einzige Nachteil von London sind die Kosten für das alltägliche Leben.



Aufgaben während des Praktikums

Mein Aufenthalt diente der Fertigstellung einer Masterarbeit mit dem Titel „Low-Temperature High-Pressure Phase Behaviour of Syngas Mixtures“. Von daher habe ich Dampf-Flüssig-Gleichgewichte für Synthesegase gemessen. Dazu habe ich im Labor die Apparate für meine Messungen eingestellt. Dabei war ich die meiste Zeit mit Troubleshooting beschäftigt. Wenn die Messungen dann einmal liefen, habe ich Software tools verwendet um mit thermodynamischen Modellen meine Phasengleichgewichte vorherzusagen.



- Geduld und analytisches Denken für experimentelles Arbeiten im Labor
- Tiefergehendes Verständnis von thermodynamischen Modellen zur Modellierung von Phasengleichgewichten
- Strukturiertes und sicheres Arbeiten mit toxischen und leicht entflammaren Substanzen, wie Wasserstoff und Kohlenstoffmonoxid

Eindrücke

Insgesamt hat mir die Zeit neben meiner Masterarbeit am meisten Spaß bereitet. Ich habe Handball in der Premier League (1. Liga) gespielt und dort viele soziale Kontakte geknüpft und auch Freunde gefunden. Außerdem habe ich das Leben in meiner 7er WG genossen, denn so war immer wer daheim und es war nie zu ruhig. Das Stadtleben habe ich auch besonders genossen. Vor Allem die Pubkultur werde ich vermissen und auch die etlichen internationalen Restaurants und Food Markets. Zuletzt sind alle Royal Parks wirklich sehenswert und perfekte Orte um einmal die Seele baumeln zu lassen.

Kultur

Wie zuvor erwähnt, fand ich die Pubkultur besonders interessant. In London ist es noch üblich nach der Arbeit mit seinen Kollegen ein Bier trinken zu gehen. Dementsprechend trifft man dort allerhand Leute von verschiedenen Berufszweigen und Hintergründen. Außerdem ist die Stadt eine kulinarische Weltreise mit Restaurants und Street Food Markets, die Gerichte aus ganzer Welt präsentieren. Ich habe dort zum Beispiel das erste mal eritreisch gegessen und war begeistert. Insgesamt ist die Stadt sehr international. Das macht es manchmal etwas schwierig tatsächliche Briten kennenzulernen.

Ich habe keinen Kulturschock erfahren. London ist sehr europäisch und damit nicht anders als Deutschland. Es ist allerdings interessant, wie Briten im Arbeitsumfeld kommunizieren. Während in Deutschland eine direkte Art & Weise geschätzt wird, kann es in England sein, dass sich ein Brite davon angegriffen fühlt.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- **Königsdisziplin: Wohnungssuche**
Es ist ser üblich 30-60 min Bahn fahren zu müssen, um zur Arbeit zu gelangen. Im Gegenzug wirst du bessere Mietpreise (600-800€) und Wohnsituationen finden.
- **Soziales Leben:**
Die Universität hatte in meinem Fall viele Klubs denen man beitreten konnte, die sich sehr gut eignen, um neue Leute kennenzulernen
- **Lieblingspub: „The Angel“**
Liegt 20 min Fußweg hinter der Tower Bridge direkt an der Themse
- **Lieblingsessen: „Camden Market“**
Dort gibt es verschiedenste Köstlichkeiten und das in einer sehr schönen Atmosphäre
- **Lieblingsort: „Primrose Hill“**
Hier kannst du mit Freunden/deinem Date die Sicht über Londons Skyline genießen

Das Leben danach...

Ich kann mir vorstellen in London für einen begrenzten Zeitraum zu arbeiten, da für einen längeren Zeitraum das Geld und die Lebensqualität für mich dort nicht stimmt. In Deutschland sind Ingenieursgehälter höher und Lebenshaltungskosten deutlich geringer. Trotzdem habe ich aus meinem Aufenthalt wertvolle kulturelle Erfahrungen mitgenommen und auch wissenschaftliche Fortschritte erzielt. Letzteres hilft mir für meine PhD Bewerbung an der Monash University und außerdem habe ich auch Aussichten auf eine Stelle in Ludwigshafen bei BASF.



Anonymisiertes Unternehmen | London,
United Kingdom